

XXIX.

Bemerkung zur Arbeit von Dr. S. Galant (Bern-Belp) „Die Neologismen der Geisteskranken“ im Band 61, Heft 1,

von

Prof. Dr. Erwin Stransky (Wien).

~~~~~

Galant veröffentlicht im Archiv für Psychiatrie eine Arbeit über die Neologismen der Geisteskranken.

Er vergisst in derselben gänzlich daran und erwähnt auch gar nicht, dass ich schon 1905 in meiner Monographie „Ueber Sprachverwirrtheit“ (Halle 1905, Sammlung zwangloser Abhandlungen), die Galant wohl nicht zu kennen scheint, dieses Thema, insonderheit bei Dementia praecox-Kranken, behandelt und auf den kontaminatorischen Charakter dieser Wortneubildungen hingewiesen habe; die Ergebnisse Kraepelin's hinsichtlich der Traumsprache haben meine Anschauungen und Befunde im wesentlichen bestätigt, und auch Bleuler hat in einer nachträglichen Veröffentlichung wenigstens hinsichtlich meiner Arbeiten über Sprachverwirrtheit eingeräumt, in welchen Belangen er deren Ergebnisse berücksichtigt hat. Es wären also auch Galant jedenfalls Wege offen gestanden, in diese Ergebnisse Einblick zu nehmen.

---

**Antwort auf die obige Bemerkung von Prof. Dr. E. Stransky**

von

**S. Galant.**

~~~~~

Die Monographie Stransky's „Ueber Sprachverwirrtheit“ war mir im Original unzugänglich, und ich konnte über sie nur aus zweiter und dritter Quelle urteilen. Schon aus diesem Grunde war es ganz unmöglich die Arbeit Stransky's einer näheren Besprechung zu unterziehen. Uebrigens muss ich bemerken, dass meine Neologismenstudie die Absicht, ein allseitiges Bild der historischen Entwicklung der uns interessierenden